

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

E. L. Frei, alt-Sek.: Lehrer, Einsiedeln.

(3. Stocken.)

Vierter Jahrgang.

20. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh, Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Die Krystalle. Von P. Martin Gander, O. S. B.	609
2. Für und Gegen	616
3. Die Bedeutung der Geschichte der Methodik für den Lehrer. Von J. Seitz, Lehrer	618
4. Fauler, geh' zur Ameise! Von A. Ö.	621
5. Zum Kapitel der Rekrutenprüfungen	624
6. Aus fremden Landen. Von Cl. Frei	626
7. Aus Deutschland	628
8. Der Kanton Zug bei der 1896ger Rekrutenprüfung im 21. Rang? Was sagt die Lehrerschaft? Von W. K., Lehrer	631
9. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	636
10. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	639
11. Briefkasten — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An mehrere: Erfreulicherweise besitzt die schöne Waadt auch 3 katholische Töchterpensionate, eines ist von ehro. Schwestern geleitet und mehr für jüngere Töchter bestimmt. Die Preise stellen sich verhältnismäßig billig, wissenschaftlich stehen alle 3 auf der Höhe der Zeit und religiös bieten sie alle nur wünschbare Garantie. Also wozu sollen unsere Töchter in Institute anderer religiöser Richtung?! — Auskunft erteilt Hochw. H. Dr. Hildebrand, deutscher Pfarrvikar in Lausanne.
2. Dr. R. Zum Schutze katholischer Dienstmädchen besteht in der Schweiz unter dem Patronate des Episkopates ein internationaler Verein. Auskunft ist zu erhalten wie sub 1.
3. Freund L. G. Bedenke das stets wahre Wort: nemo dat quod non hat.
4. An mehrere: Für die Zustimmung besten Dank. Wir bleiben die Alten. Gruß und Handschlag!
5. An viele: Die Lotterie für die Freiburger-Universität besteht noch. Man spricht von baldiger Ziehung. Lose sind immer noch zu haben.
6. Hochw. H. Dir. K. in H. Das „Kellnerbuch“ steigt in Heft 21. — Dank und Gruß!
7. J. A. G., Lehrer. „Tauschmittel in alter und neuer Zeit“ ist angelangt und wird gelegentlich folgen. Warum keine Lehrübung? z. B. Der deutsche Unterricht an der Fortbildungsschule? Wöte der nicht Stoff für eine gediegene Serie höchst nutzbringender Lehrübungen? Also frisch ans Werk!
8. J. B., Lehrer. Eine sachlich und knapp gehaltene Kritik schadet gar nichts, kann auch von niemand empfunden werden, dient eine solche ja nur der geistigen eventuell methodischen Aufklärung. Uebrigens läßt sich ja dasselbe Gedicht von andern Gesichtspunkte aus behandeln. Also mutig dran! Viele Wege führen zum Ziele.
9. B. Lehrer. „Auf den Charakter kommt alles an.“ wird geprüft und tunlichst bald steigen. Besten Dank!
10. J. B. L. in W. „Die Aufsicht und der Einfluß des Lehrers auf seine Schulkinder außer der Schule.“ Wird durchgegangen. Gruß! Borderhand Geduld!
11. Ein sogenannter Festbericht folgt in nächster Nummer. — Die Tage waren in der Tat schön! Es lebe Sarnen!

Ein neuer Platz. Zwei Bauernjungen wollten ins Theater gehen und beratschlagen, welchen Platz sie wäh'len wollen; auf dem Theaterzettel stehen die Preise der Plätze: Sperrsiß 2 Mark, 1. Platz Mark 1. 50, Gallerie 50 Pfennige. Programm 10 Pfennige. „Weschte was, Aujust, wir gehen auf die Programm, der is de Billigste.“

Moderne Anschauung. „Mein Schwiegersohn hatte, wie er um meine Tochter freite, keinen Pfennig Schulden!“ — „Da hat er also aus reinem Uebermut geheiratet?!“